

Zuspruch

AM SONNTAG

Palmsonntag

Christen sind ein seliges Volk. Die können sich freuen im Herzen, können tanzen und springen und jubeln.

Martin Luther

Bibelwort: **Matthäus 21,1-11**

AUSGELEGT!

Jerusalem ist auch heute eine Stadt, in der religiöse Feste wichtig sind, die aufwändig vorbereitet und stürmisch mit vielen Zeichen und Ritualen gefeiert werden. Eine Stadt, die anscheinend das Dramatische liebt, mit emotionalen Aufwallungen und Widersprüchen.

Das ist das Szenario, in dem ich heute dieses Evangelium lese, das mir immer einen Schauer über den Rücken ruft. Es kommt zwar im Text noch nicht ausdrücklich vor, aber wir hören dieses Evangelium am Palmsonntag, und wir wissen, dass die Wirklichkeit nur wenige Tage später eine ganz andere sein wird ...

Auch Jesus hatte anscheinend einen Sinn für Zeichen und Rituale. Ausgerechnet auf einem kleinen Esel kommt er vom Ölberg daher, als er sich als König und als Sohn Davids besingen lässt. Es ist fast eine Karikatur, dass das ein Bild für einen König sein soll. Als Jesus dann in Jerusalem einzieht, „erbebte die ganze Stadt“, und die Menschen fragten, wer denn dieser Mensch sei. Die damalige Antwort war, dass es der Prophet Jesus aus Nazaret sei. „Messias“ war anscheinend noch völlig außer jeder Vorstellung. Jesus kann alles Bisherige durcheinanderbringen. Wir Menschen können immer nur nach und nach diesen Jesus Christus erkennen und ansprechen. Wie gut, dass uns auf unserem Glaubensweg die Zeit dazu gegeben wird, auch mit manchen Aufwallungen, Widersprüchen und „Erdbeben“.

Christine Rod MC

Pfarnachrichten

05.04.2020 – 12.04.2020

PALMSONNTAG

5. April 2020

Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium:
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Pfarrei St. Andreas und Martinus entfallen bis einschließlich Sonntag, den 19. April 2020.

Unsere Priester werden weiterhin – auch ohne Beteiligung der Gläubigen – stellvertretend für Sie die Messe feiern. Dies, weil in unserer Situation gerade die Feier der Eucharistie unser Auftrag als Kirche ist, um die Sorgen der Menschen vor Gott zu bringen und ihnen auch weiterhin geistlich nahe zu sein.

Außerdem sind die St. Andreas Kirche in Wüllen sowie die Turmkapelle der St. Martinus Kirche in Wessum tagsüber zum Gebet geöffnet.

Am Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag ist der Kirchenraum der St. Martinus Kirche, für das Gebet in Stille, ganz geöffnet.

Am Ostersonntag werden die Osterkerzen in der St. Andreas und St. Martinus Kirchen entzündet sein. Das Licht der Osterkerze kann dort entnommen werden.

Hausandachten für Palmsonntag, für die Karwoche und Ostern

Liebe Gemeinde! Auf der Internetseite unserer Gemeinde www.st-andreas-martinus.de und auch als Ausdruck in den Kirchen bieten wir Hausausdachten an. Damit bieten wir Ihnen einige Vorschläge an, wie Sie in diesen Tagen zuhause zusammen kommen können und miteinander in der Karwoche und an Ostern in Ihren Familien beten und feiern können.

Möge Gott uns auf diese Weise verbinden und unser Leben – wenn auch in diesem Jahr ganz anders als sonst – in ein frohes Osterhalleluja einstimmen!

Nach Ostern wird unsere Gemeinde eine weitere Ordensschwester bekommen. Schwester Herlinde und Sr. Waldemara werden nach Ostern durch eine weitere Schwester verstärkt: Sr. Lee Mary.

Sr. Lee Mary wird dem einen oder anderen bekannt sein, denn sie war für einige Jahre im Konvent der Franziskanerinnen im Ahauser Krankenhaus tätig. Sr. Lee Mary wird in unserem Schwesternhaus das Projekt „Kloster auf Zeit“ leiten. Bei dieser Aufgabe können interessierte Frauen für einige Tage das Leben in einer klösterlichen Gemeinschaft erleben. Wir heißen schon jetzt Sr. Lee Mary herzlich willkommen und freuen uns auf ihr Kommen.

Gesegnete Osterkerzen erhalten sie für je 4 Euro in den Kirchen. Und am Palmsonntag, 5. April 2020 ab 10 Uhr liegen gesegnete Palmzweige bereit.

Gottesdienst-Übertragungen im Internet mitfeiern: www.bistum-muenster.de

Ab sofort überträgt das Internet-Portal des Bistums Münster: **montags bis samstags um 8 Uhr und sonntags um 11 Uhr** die Eucharistiefeier aus dem Paulusdom. **Jeden Abend um 18 Uhr** wird die heilige Messe aus der Lambertikirche in Münster übertragen.

Gottesdienstübertragungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk:

Sonntag, 05.04., in WDR5 / NDR 10 Uhr – Heilige Messe aus St. Nikolaus, Burgdorf (Bistum Hildesheim)

Sonntag, 05.04., im ZDF 10 Uhr – Heilige Messe aus dem Stephansdom zu Wien (Erzbistum Wien)

Das ZDF streamt alle seine Gottesdienste auch im Internet auf der **ZDF-Mediathek**.

www.st-andreas-martinus.de

Wir sind für Sie da! Die Ehe-, Familien- und Familienberatungsstellen helfen mit, Corona zu entschleunigen. Sie erreichen uns telefonisch: Ahaus: 02561 40161 online: Bocholt: 02871 183808 Borken: 02861 66011 www.ehefamilieleben.de

Osterbrief

Liebe Gemeinde!

Ostern möchte uns Menschen eine große Zukunft verheißen. Eine Zukunft, die besagt: Das Leben überdauert den Tod! Eine unglaubliche, unfassbare Verheißung.

Zurzeit allerdings sieht unsere Zukunft alles andere als verheißungsvoll aus. Ein jeder/eine jede erfährt es hautnah, wie sich durch die Ausbreitung des Coronavirus das Leben pervertiert. Was eigentlich als Zeichen der Zuneigung und Zuwendung der Menschen zueinander als höflich und herzlich gilt, wird in diesen Tagen zu einer Gefahr, zu einem Risiko, zu erkranken. Und was als unhöflich und abweisend gilt, wird auf einmal zum Schutz und zur Rücksichtnahme auf andere Menschen: Kein Händeschütteln, keine herzliche Umarmung mehr, Abstandhalten ist das Gebot der Stunde.

Es scheint, als haben die Atmosphäre des Gründonnerstages, die Verlassenheit Jesu am Ölberg, die Einsamkeit Jesu am Kreuz des Karfreitags das Wort. Niemand weiß, wie lange noch diese Situation der Gefährdung unseres Lebens andauert. Gibt es überhaupt jemals wieder ein „normales“ Leben ohne Corona? Zurzeit schwer vorstellbar.

Es ist auch im Leben unserer Kirche und im Leben unserer Gemeinden das erste Mal überhaupt, dass es keine liturgische Feier, der sonst so atmosphärisch dichten Kar- und Ostertage gibt, kein Osterfeuer zur Entzündung der Osterkerze, keine Taufwasserweihe – das Zeichen der Lebendigkeit und des Lebens, das über uns ausgesprengt wird. Und noch immer gibt es Menschen unter uns, die diese Situation auch jetzt noch nicht wahrhaben wollen, und so andere Menschen gefährden.

Vielleicht spüren wir gerade in diesen Wochen – mehr als sonst – dass das Leben nirgendwo sonst so in Frage gestellt wird, wie durch die Realität und Radikalität des Kreuzes am Karfreitag. Vielleicht spüren wir aber auch, dass die Frage nach dem Leben nirgendwo sonst so glaubhaft beantwortet wird, wie durch das Kreuz. Schon Paulus schreibt an die frühen Christen in Korinth: „Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für die Juden ein empörendes Ärgernis, für die Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“ (1Kor. 1,23f).

Ja, Gottes Stärkung und Gottes Weisheit sind von Nöten, um durch die Dunkelheit der Einsamkeit, der Verlassenheit und des Todes hindurch, wenigstens ein kleines Licht leuchten zu sehen:

Das Licht der Auferstehung Jesu, an dessen österlichem Leben wir durch die Taufe schon jetzt teilhaben dürfen.

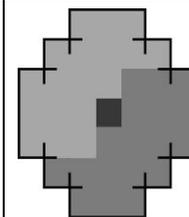
Ostern ruft uns erneut – vielleicht gerade jetzt in diesen Tagen und Wochen und Monaten(?) der „Nichtalltäglichkeit“ – ins Bewusstsein, dass nicht Dunkelheit, Pandemien, Krankheit und Tod das letzte Wort über unser Leben haben. Ostern ruft uns auf, tiefer zu schauen als nur bis auf die Oberfläche unseres Lebens. Ostern macht uns deutlich, dass wir unsere hilflosen Hände in die hilfreichen Hände Gottes legen dürfen. Hier haben wir nur Heimat auf Zeit oder heimatlose Zeiten? Bei Gott ist uns seit dem Ostergeschehen eine zeitlose Heimat verheißen. Wir gehen unseren Weg aus unserer manchmal so heillosen Zeit in Gott zeitloses Heil.

Und gerade das macht das Arbeiten so vieler Menschen so wertvoll, die sich oft bis an den Rand der Erschöpfung einsetzen, die den „Karren“ am Laufen halten in unseren Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kindergärten, Seniorenheimen und an so vielen anderen Orten. Ihnen gebührt großer Dank! Denn sie geben einen österlichen Lichtblick in unserer so verwirrenden Zeit.

Unterstützen wir diese Menschen und auch uns als Gemeinschaft der Kirche Gottes durch unsere österliche Hoffnung und Verheißung, die das Fest der Auferstehung Jesu Christi in uns entzünden möchte, gerade jetzt, wo dieses Osterfest so ganz anderes gefeiert wird als sonst.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten Seelsorgeteams ein gesegnetes, hoffnungsvolles und friedvolles Osterfest.

Ihr Michael Berning, Pfr.



Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Kontakte

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b

Tel. 02561 865298 / Fax 02561 987029

email: standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de

Bürozeiten bis zum 19.04.2020

Montag 8:00-12:00 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 8:00-12:00 Uhr

Donnerstag geschlossen

Freitag geschlossen

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13

Tel. 02561 971706

email: standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de

Bürozeiten bis zum 19.04.2020

Montag geschlossen

Dienstag 8:00-12:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8:00-12:00 Uhr

Freitag geschlossen

Pfarrer Berning Tel. 02561 81046

email: berning-m@bistum-muenster.de

Pater Varghese Tel. 02561 971707

email: payappilly@bistum-muenster.de

Sr. Martina Tel. 02561 865082

email: kueting@bistum-muenster.de

Diakon Hart Tel. 02561 978767

Priester im Notfall Tel. 02561 990

**Die gewaltige Kraft von Ostern heißt:
Liebe!**